Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Taschenbücher der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **- (1923)**

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort

Jede wirtschaftsgeschichtliche Forschung ist zur Sammlung des umfangreichen Stoffes auf die unermüdliche und uneigennützige Unterstützung durch die Beamten der verschiedenen Archive angewiesen. Diese Unterstützung habe auch ich für die vorliegende Arbeit wie immer in ausgedehntem Maße erfahren. Zu besonderem Danke fühle ich mich in erster Linie Herrn Dr. Hans Herzog für seine mannigfache Beihülfe und seinen Rat verpflichtet, ferner den Herren Staatsarchivaren Dr. Huber in Basel, Dr. Kurz in Bern und de Rämy in Freiburg. Fräulein Dr. Niquille vom Freiburger Staatsarchiv verdanke ich die Mitteilung der Nummern 224—229 meiner Regesten.

Um die Anmerkungen nicht allzusehr anschwellen zu lassen, habe ich für die allgemeinen Ausführungen auf die Anführung der Literatur und der zahlreichen archivalischen Quellen verzichten müssen. Ich hoffe das an anderer Stelle nachholen zu können.

Für jede Mitteilung von sicher noch hie und da sich findenden, bisher unbekannten Urkunden über die Zurzacher Messen wäre ich sehr dankbar; sie könnten vielleicht in einem Nachtrag zusammengestellt einmal veröffentlicht werden.

Aarau, den 12. August 1923.